

Fakten statt Gerüchte: Vorbereitungsdienst für zukünftige L1, L2, L3 und L5 Lehrkräfte

1. Aufbau des Vorbereitungsdienstes – Fakten
2. Herausforderungen (Gerüchte?) und Gelingensbedingungen
3. Mitten aus der Ausbildung: Erfahrungsberichte von Lehrkräften in Vorbereitung (LiV)
4. Fragen und Antworten

1. Wie ist Ihr Vorbereitungsdienst aufgebaut?



Grundsätzlicher Aufbau des Vorbereitungsdienstes

Ihre pädagogische Ausbildung:

- Beginn: 1. Mai oder 1. November (Bewerbungsfristen vgl. Homepage der Lehrkräfteakademie)
- Dauer: 21 Monate
Verlängerung möglich u.a. auf Grund von: Elternzeit, Krankheit (max. 12 Monate HLbG § 38 (4).2)
- Gliederung:
 - dreimonatige bewertungsfreie **Einführungsphase**
 - zwei **Hauptsemester** (zwei Schulhalbjahre)
 - ein **Prüfungssemester** (ein Schulhalbjahr)
- Inhalt und Organisation:
 - Ausbildungsunterricht an den Schulen
 - Dienstag komplett und Donnerstagnachmittag sind Seminartage (GHRF)
 - Dienstag komplett und Montagnachmittag sind Seminartage (Gym)
 - sieben bewertete Module (M)
 - Ausbildungsveranstaltungen (AV)

Unterschiede zwischen den einzelnen Lehrämtern

➤ **Grundschule:**

- Deutsch und Mathematik – jedes Fach in einem HS
- weiteres Unterrichtsfach – durchgängig in beiden HS

➤ **Haupt- und Realschule:**

- zwei Unterrichtsfächer – durchgängig in beiden HS

➤ **Förderschule:**

- förderpädagogische Fachrichtung – durchgängig in beiden HS
- Unterrichtsfach – durchgängig in beiden HS

Die 21 Monate im Überblick / Ausbildung im Seminar - GHRF



Übersicht Ausbildungsstruktur Studienseminar GHRF Wetzlar ab 01.11.2022 (Dauer 21 Monate)
 Grundlage HLBG in der Fassung vom 28. September 2011 (GVBl. I 2011, 590), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Mai 2022

Ausbildungsveranstaltung Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (BRH)
 (40 Zeitstunden zuzüglich 10 Stunden eigenverantwortliche Arbeit)
 (2 unbewertete Unterrichtsbesuche und Entwicklungsgespräch nach dem 1. Hauptsemester)

Einführungssemester Beginn 01.11./01.05.	1. Hauptsemester Beginn 01.02./01.08.	2.Hauptsemester Beginn 01.08./01.02.	Prüfungssemester Beginn 01.02./01.08.
<u>Einführungsveranstaltungen</u> (50 Zeitstunden) <u>Allgemeine Einführung mit Verknüpfung zu VINN</u> <u>Facheinführungen</u> Fach 1 / Fach 2 (HR) Förderschwerpunkte / Fach (FoS) Fach / Deutsch / Mathematik (GrS)	Modul Fach 1 (HR) (20 Zeitstunden)	Modul Fach 1 (HR) (20 Zeitstunden)	
	Modul Fach 2 (HR) (20 Zeitstunden)	Modul Fach 2 (HR) (20 Zeitstunden)	
	Modul Fachrichtung Fös (Fös) (20 Zeitstunden)	Modul Fachrichtung Fös (Fös) (20 Zeitstunden)	
	Modul Fach (Fös) (20 Zeitstunden)	Modul Fach (Fös) (20 Zeitstunden)	
	Modul Langfach (GrS) (20 Zeitstunden)	Modul Langfach (GrS) (20 Zeitstunden)	
	Kurzfach Modul Deutsch/ Mathematik (GrS) (20 Zeitstunden)	Kurzfach Modul Deutsch/ Mathematik (GrS) (20 Zeitstunden)	
	Modul Diagnostizieren/ Fördern/Beurteilen (MDFB) (HR/Fös/GrS) (20 Zeitstunden)	Modul Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen (MDLL) (HR/Fös/GrS) (20 Zeitstunden)	Modul Lehr- und Lernprozesse in der Förderschule/Haupt- und Realschule und Grundschule innovativ gestalten (MLLF) (HR/Fös/GrS) (20 Zeitstunden)
Ausbildungsveranstaltung Erziehen/Beraten/ Betreuen (20 Zeitstunden)			

Ausbildungsveranstaltung Innovieren von Schule und Unterricht (VINN) mit dem Schwerpunkt bildungspolitischer relevanter Fragestrukturen (30 Zeitstunden) (s.a. seminarinternes Curriculum)

M = bewertetes Modul **AV** = unbewertete Ausbildungsveranstaltung

Strukturmodell – GHRF GI (M=Modul, bewertet; V=Veranstaltung, unbewertet)



Die 21 Monate im Überblick / Ausbildung im Seminar Gymnasien

Einführungsphase	1. Hauptsemester	2. Hauptsemester	Prüfungssemester
AV: Allgemeine Einführung	M: Fach 1	M: Fach 1	M: Fach 1 und Fach 2
AV: Facheinführung Fach 1	M: Fach 2	M: Fach 2	
AV: Facheinführung Fach 2	M: Lehr- und Lernprozesse gestalten	M: Diagnostizieren / Fördern / Beurteilen (DFB)	
	AV: Erziehen / Beraten / Betreuen (EBB)		
AV: Innovieren in Unterricht und Schule (VINN)			
AV: Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (BRH)			

M = bewertetes Modul

AV = unbewertete Ausbildungsveranstaltung

Wie ist die Arbeit im Studienseminar gestaltet?

M = bewertetes Modul

Modul = bewertete Veranstaltung

Leitung: eine Ausbildungsperson

TN: weitere LiV (Zusammensetzung modulabhängig)

20 Zeitstunden Präsenz im Halbjahr

Arbeit im Modul:

- handlungsorientiert (z.B. Planung von Unterricht, didaktische Prinzipien, Lernausgangslage der SuS)
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- Reflexion von Praxis (z.B. Materialien)

Zwei Unterrichtsbesuche bilden Schwerpunkt der Bewertung

Wie ist die Arbeit im Studienseminar gestaltet? **AV = unbewertete Ausbildungsveranstaltung**

Leitung: eine Ausbildungsperson

TN: weitere LiV, Zusammensetzung veranstaltungs- und seminarabhängig

Alle Veranstaltungen in der Einführungsphase (allg. Einführung in Schule und Unterricht; fachdidaktische Einführung; insgesamt 50 Zeitstunden Präsenz)

Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (BRH): 40 Zeitstunden Präsenz in 21 Monaten; zwei beratende Unterrichtsbesuche (KEINE Bewertung)

Veranstaltung zum Innovieren von Schule und Unterricht (insgesamt 30 Zeitstunden Präsenz)

Die 21 Monate im Überblick (HLBGDV §43 (3-6))



Einführungssemester	1. Hauptsemester	2. Hauptsemester	Prüfungssemester
10 Stunden angeleiteter Unterricht und Hospitation	10 – 12 Stunden eigenverantworteter Unterricht 2 – 4 Unterrichtsstunden Hospitation		
	Der eigenverantwortete Unterricht wird mindestens zwei bis zu vier Unterrichtsstunden durch eine Mentorin oder einen Mentor betreut, die oder der in diesem Unterricht anwesend ist. Der Einsatz in Klassen mit inklusiver Beschulung ist zulässig.		
	Die Hospitationen betragen in jedem Semester mindestens zwei Wochenstunden. Im Fall der Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen soll die Hospitation jeweils in dem Fach erfolgen, in dem keine Modulveranstaltung durchgeführt wird. Gegenüber der Seminarleitung hat jede Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen Nachweis über die Durchführung der Hospitationen sowie des angeleiteten und eigenverantworteten Unterrichts durch die Vorlage eines Stundenplans zu erbringen.		

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst soll nur in begründeten Ausnahmefällen zu Vertretungsstunden herangezogen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Einsatz möglichst nur in den Lerngruppen und Fächern oder Fachrichtungen stattfindet, in denen sie unterrichtet.

Einsatz an der Schule

Einführungsphase	1. Hauptsemester	2. Hauptsemester	Prüfungssemester
10 Stunden Hospitation und angeleiteter Unterricht (pro Woche)	10-12 Stunden eigen- verantworteter Unterricht (pro Woche)	10-12 Stunden eigen- verantworteter Unterricht (pro Woche)	10-12 Stunden eigen- verantworteter Unterricht (pro Woche)
Je Semester mindestens 2 Wochenstunden Hospitation			
Je Semester mindestens 2- 4 Wochenstunden mit Mentor/Mentorin			

Unterrichtsbesuche

- zwei beratende Unterrichtsbesuche in BRH
- pro Modul zwei Unterrichtsbesuche (mit 8-seitigem Entwurf oder 4-seitiger Skizze), Grundlage für Modulbewertung
- Entwicklungsgespräch nach dem 1. Hauptsemester

Zweite Staatsprüfung

1. Prüfungsausschuss (PA)

- Prüfungsvorsitz
- ein Mitglied der Schulleitung
- zwei Ausbildungskräfte

„Die LiV kann eine Lehrkraft ihres Vertrauens benennen, die an der Prüfung und an den Beratungen des Prüfungsausschusses mit beratender Stimme teilnimmt.“

2. Zusammensetzung des PA

- Unterrichtsfächer, Fachrichtungen und das entsprechende Lehramt müssen vertreten sein.
- Mindestens zwei Mitglieder des PA sollen nicht bewertend an der Ausbildung beteiligt gewesen sein.

3. Zulassung zur Zweiten Staatsprüfung

- Bestehen aller Module der Hauptsemester und die Bescheinigung der Teilnahme an den verpflichtenden Ausbildungsveranstaltungen

4. Bewertung der Zweiten Staatsprüfung

- 60% Vorleistungen (7 Module a 7,5%, Schulleitungsgutachten 7,5%)
+ 40% Prüfungstag

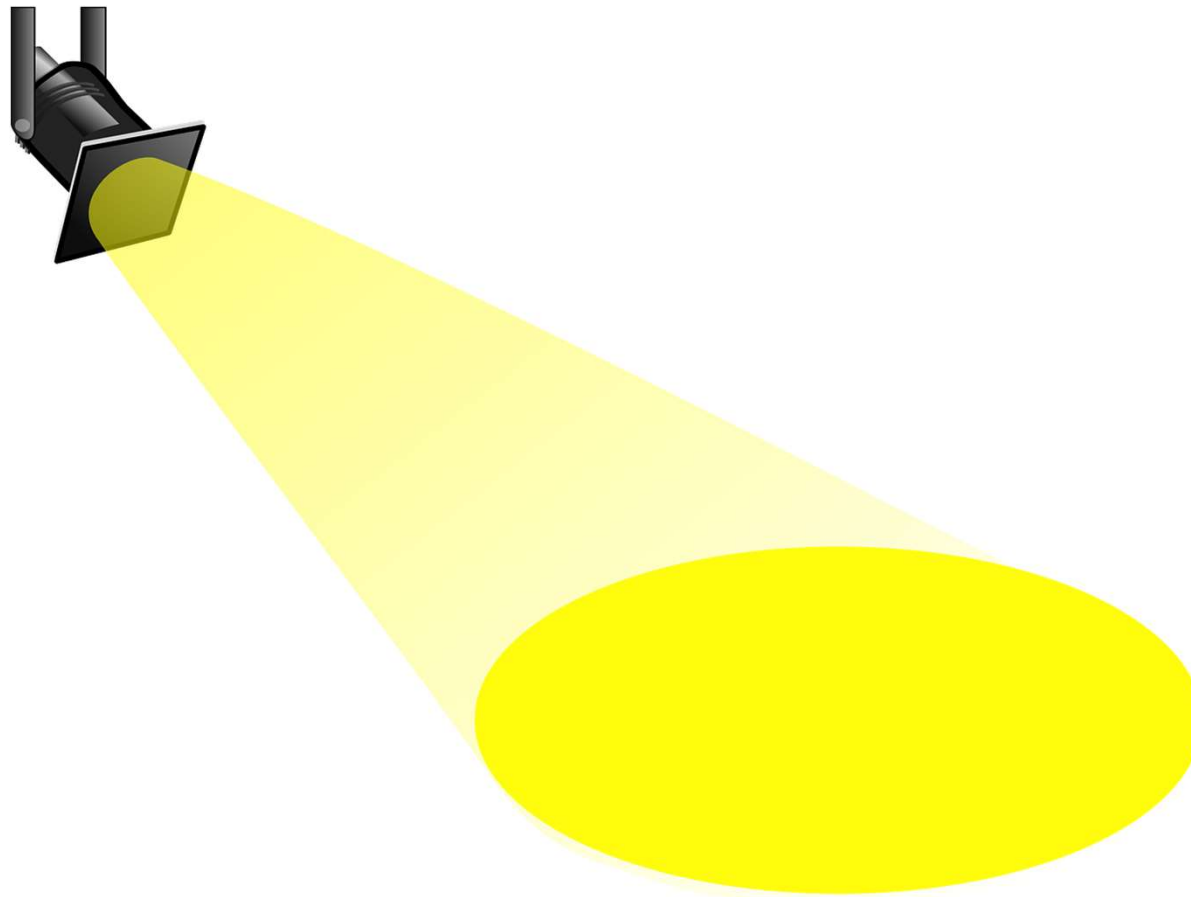
2. Herausforderungen (Gerüchte?) und Gelingensbedingungen



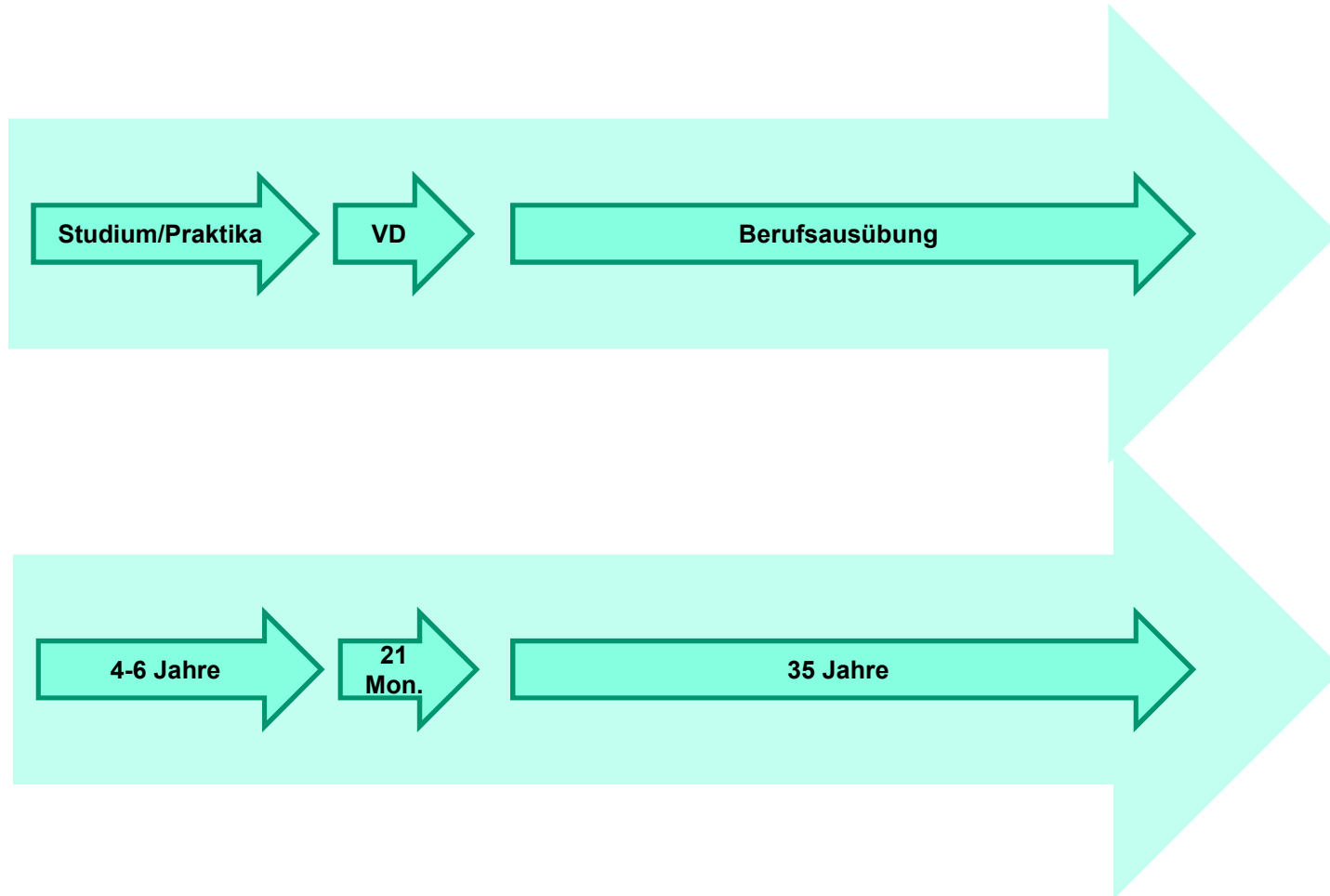
- „die schrecklichste Zeit des Lebens“
- „es den Ausbildern recht machen müssen“
- „Da muss man durch – und danach macht man es, wie man will.“

- „eine umfassende, professionelle und bereichernde Ausbildung“
- „inspirierend, fordernd, arbeitsreich“
- „Ich bin meinen AusbilderInnen sehr dankbar für die immer konstruktiven Nachbesprechungen.“

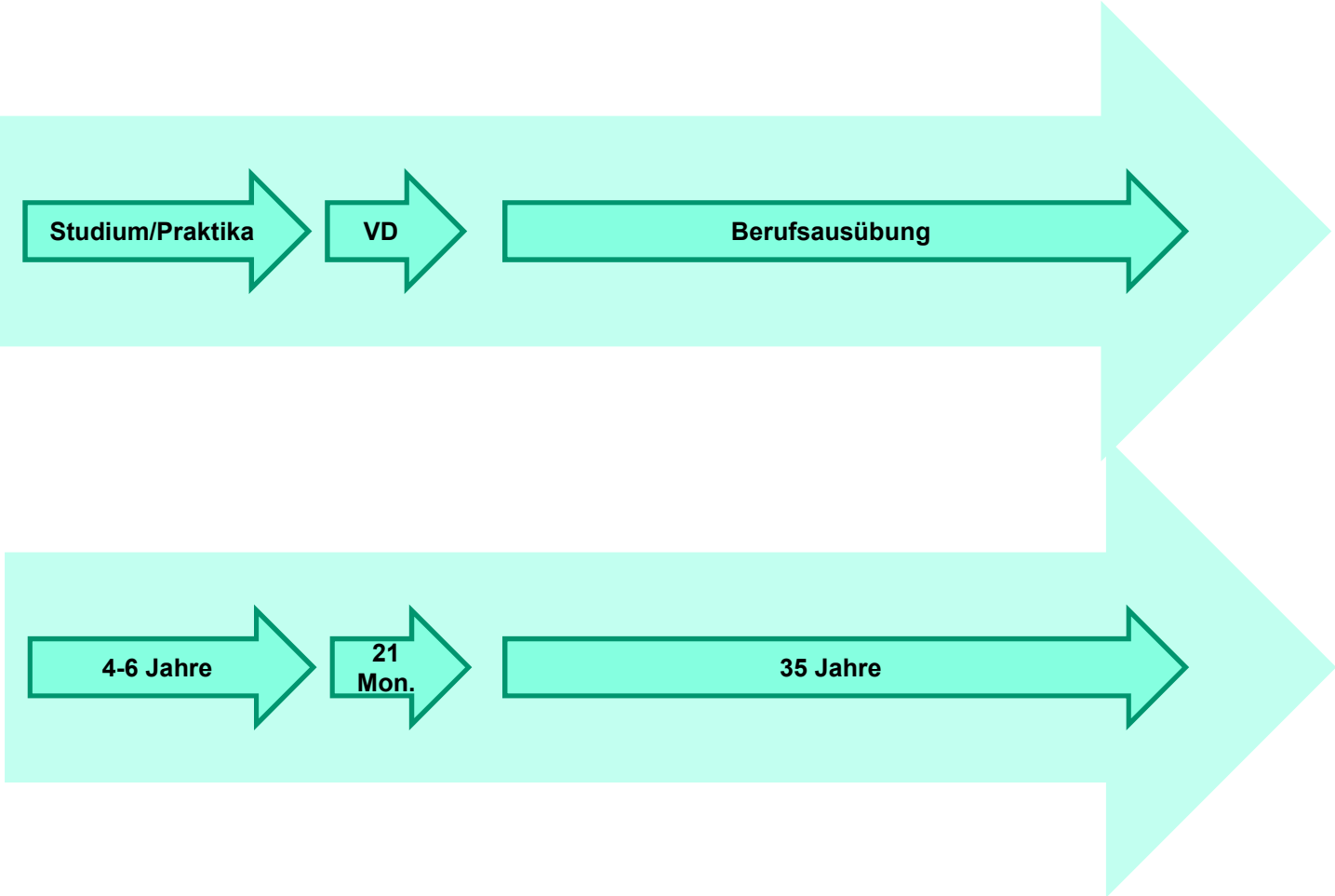
Herausforderungen und Hilfen zum Gelingen Schlaglichter



I. Der Faktor Zeit



I. Der Faktor Zeit!

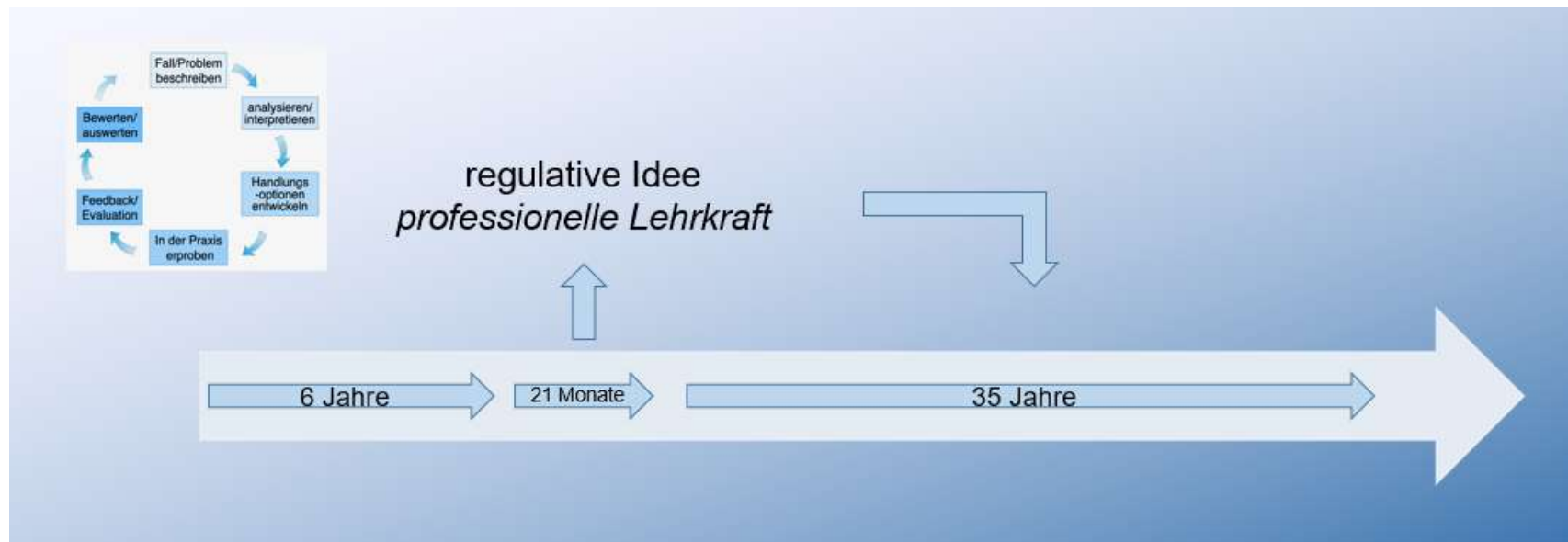


In 21 Monaten fit für 35 Jahre...!?

I. Der Faktor Zeit

Hinweise bzw. Hilfe zum Gelingen

In 21 Monaten fit für 35 Jahre...?



- **Exemplarisches Lernen**
- **Entwicklungsorientierte Grundhaltung**
- **Herausforderungen annehmen, Fehler = normaler Bestandteil eines Lernprozesses**

II. Neue Beziehungsgefüge: Zwei Einsatzorte

**Studienseminar
= Dienststelle**



**Schule
= Dienstort**

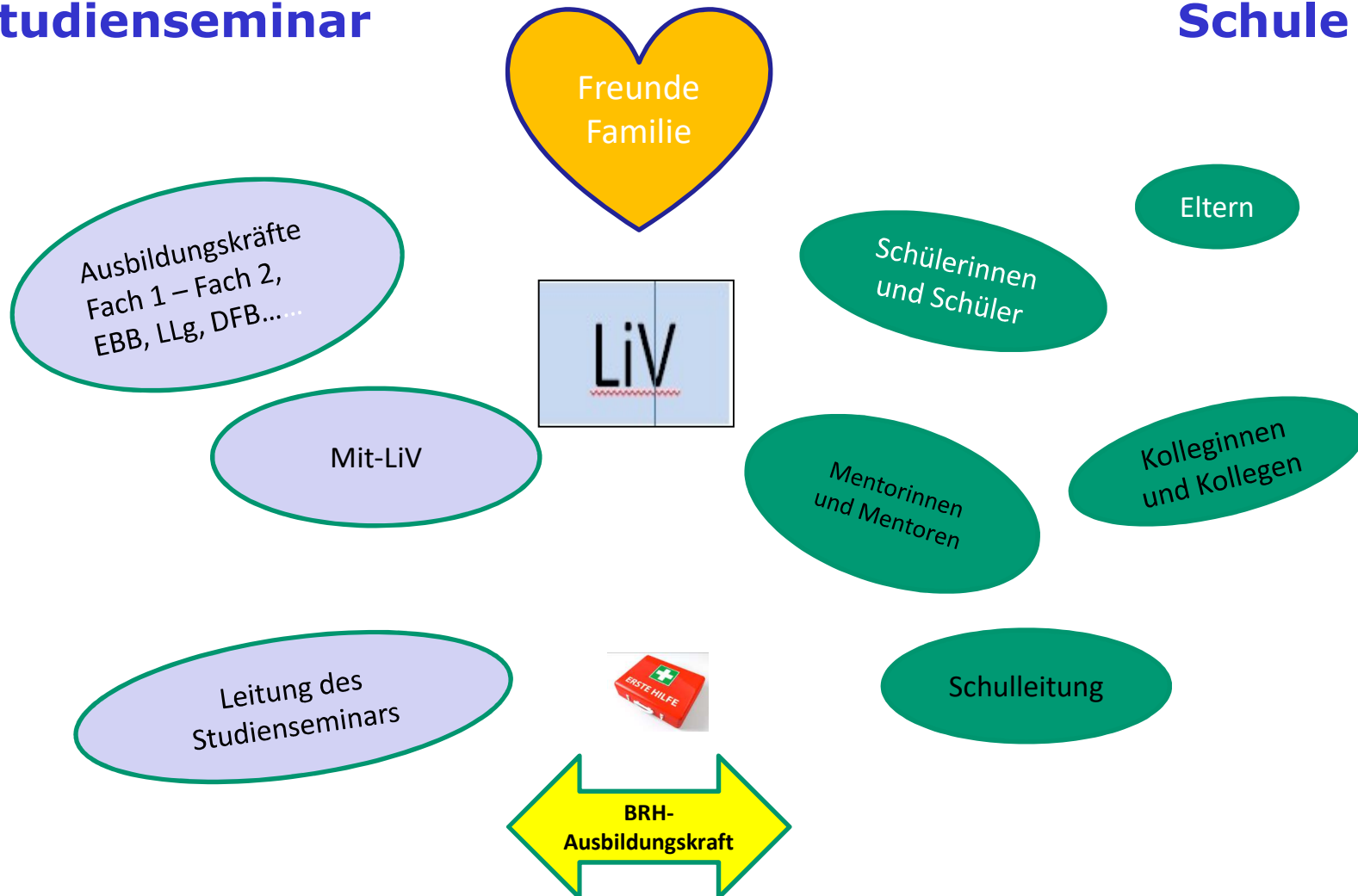


II. Neue Beziehungsgefüge: Personenkreise



Studienseminar

Schule



II. Neue Beziehungsgefüge Hinweise bzw. Hilfe zum Gelingen



Bewusstheit über die unterschiedlichen Rollen in den unterschiedlichen Situationen und Spannungsfeldern

Anpassen der Erwartungen an die Situationen

Antizipation von Erwartungen

Förderliche und hilfreiche Haltungen

Fachenthusiasmus + pädagogisches Interesse

→ Selbstwirksamkeit

**Entwicklungsorientierte Grundhaltung und positives
Einlassen auf Anforderungen!**

Fehler = normaler Teil eines Lernprozesses

Aktive Gestaltung des eigenen Lernprozesses

Beziehungen pflegen und sozial eingebunden sein!

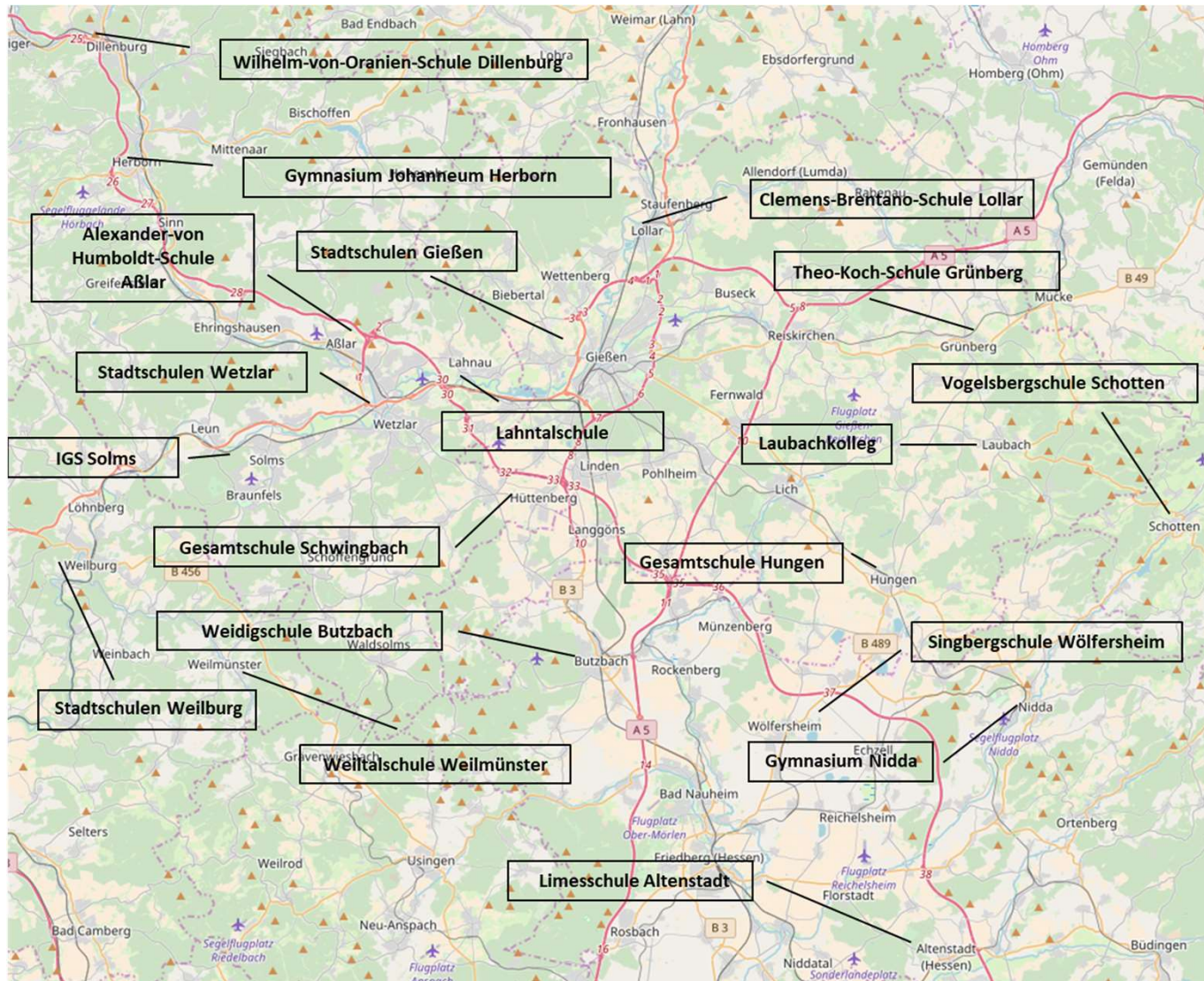
■ Literaturanregungen (Auswahl)



Margarte **Imhof**, Kompetenzentwicklung im Vorbereitungsdienst. Gelingensbedingungen und Implikationen für die Ausbildungskommunikation, Seminar 1, 2019, 35ff.

Timo **Nolle**, Das Referendariat als Tanz für zwei: „Basiskompetenzen“ für Auszubildende und angehende Lehrkräfte, Seminar 1, 2021, 31ff.

Ein offenes Wort: Studienseminar Gym GI Flächenseminar und Schulformvielfalt



Studienseminar GHRF Wetzlar

Flächenseminar Lahn-Dill-Kreis und Limburg-Weilburg

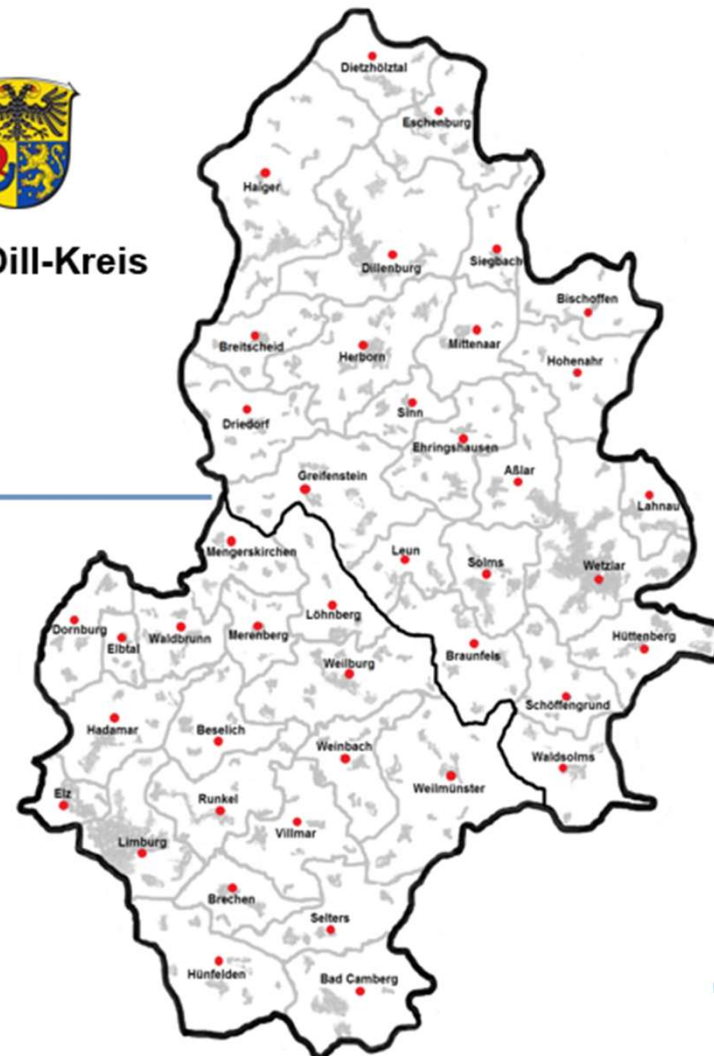
Schulen insgesamt	135
Ausbildungsschulen	85
Grundschulen	46
Förderschulen	12
Grund- und Hauptschulen	6
Sekundarstufe I KGS, IGS HR	21



Lahn-Dill-Kreis



Landkreis
Limburg-Weilburg



Studienseminar GHRF Gießen

Landkreise Gießen und Vogelsberg



Schulen insgesamt	139
Ausbildungsschulen	115
Grundschulen	72
Förderschulen	19
Grund- und Hauptschulen	6
Sekundarstufe I KGS, IGS HR	20